

Luzern, 9. Dezember 2014

Medienmitteilung

Fahrplanwechsel: Kleine Änderungen, neue Tarifzonen und ein Jubiläum

Der Fahrplanwechsel vom kommenden Sonntag, 14. Dezember 2014 bringt für die Kundinnen und Kunden keine grossen Änderungen beim Angebot des öffentlichen Verkehrs (öV). Die Massnahmen aufgrund des beschlossenen kantonalen Sparauftrages werden erst in einem Jahr umgesetzt. Hingegen kommt es beim Ticketsystem des Tarifverbundes Passepartout zu Veränderungen. Mit den neuen Tarifzonen wird das Reisen im öV vereinfacht. Ausserdem feiern die S-Bahnen in der Zentralschweiz ihr zehnjähriges Bestehen.

Auf den kommenden Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014 wird es zu keinen markanten Änderungen beim öV-Angebot kommen. Geplant sind einzig punktuelle Anpassungen bei den Haltestellen und Abfahrtszeiten (alle Änderungen siehe Beilage). "Wir möchten mit diesen Änderungen den Bedürfnissen der Fahrgäste und Gemeinden noch besser gerecht zu werden", sagt Christoph Zurflüh, Sprecher des Verkehrsverbundes Luzern (VVL). So passt beispielsweise PostAuto bei diversen Linien die Abfahrtszeiten im Minutenbereich an, um die Anschlüsse noch besser zu gewährleisten. Auf dem vbl-Netz werden unter anderem die Fahrplanänderungen aufgrund der Verkehrsbehinderungen am Seetalplatz weitergeführt. Somit fährt ab 16 Uhr weiterhin ein Shuttlebus als Ringlinie zwischen Kantonsspital–Friedental–Kantonsspital. Die Busse ab Luzern Bahnhof (18/19) verkehren nur bis Kantonsspital.

Passepartout mit neuem Tarifzonenplan

Der Tarifverbund Passepartout führt mit dem Fahrplanwechsel in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden neue Tarifzonen ein. "Ziel ist es, den Tarifzonenplan für die Kundinnen und Kunden übersichtlicher und somit verständlicher zu gestalten", erklärt Zurflüh. Der Tarifverbund Passepartout vereinheitlicht die heute unterschiedliche Zoneneinteilung für Billette und Abos. Weiter werden die Anzahl Zonen markant reduziert. Aus 35 Abo- und 79 Billett-Zonen werden 29 einheitliche Zonen, welche mehrheitlich grösser sind als heute. Dies erlaubt den Fahrgästen ein flexibleres Fortbewegen mit dem öV. Die Stadt und Agglomeration, welche heute aus vier verschiedenen Billett-Zonen besteht, wird zu einer grossen Zone zusammengelegt. Die Einführung der neuen Tarifzonen ist ertragsneutral. Unabhängig davon steigen die Ticketpreise aufgrund der allgemeinen Tarifierhöhung um durchschnittlich 2.6 Prozent. Weil die gesamte Zoneneinteilung verändert wird, kommt es auf gewissen Strecken bei den Billetten und Abos zu Preissprüngen nach oben und unten.

Zehn Jahre S-Bahnen in der Zentralschweiz

Der kommende Fahrplanwechsel bedeutet für die S-Bahnen in der Zentralschweiz ein Jubiläum. Vor zehn Jahren, am 12. Dezember 2004 führten die Zentralschweizer Kantone mit neuen

Haltestellen, Fahrzeugen und Infrastrukturen S-Bahnen ein. Im Vergleich zu 2005 verzeichnen die S-Bahnen in der Zentralschweiz heute 75 Prozent mehr Einsteiger. "Der Ausbau der S-Bahnen ist längst noch nicht abgeschlossen", sagt Zurflüh. So wird eine noch bessere Verknüpfung zwischen S-Bahn und Bus angestrebt, zum Beispiel am Seetalplatz in Emmenbrücke ab Dezember 2016 oder am aktuell geplanten öV-Verknüpfungspunkt in Ebikon. Dadurch können noch mehr Fahrgäste von der zuverlässigen S-Bahn profitieren. Im Luzerner Seetal sind zusätzliche Hauptverkehrszüge geplant. Weiter soll in Luzern West bis spätestens 2020 der RegioExpress und die S7 auf der Strecke Wolhusen–Luzern gekoppelt werden (Flügelzugkonzept).

Kantonaler Sparauftrag

Der Kantonsrat hat letzte Woche den Sparauftrag bei den öV-Investitionen und beim öV-Angebot bestätigt. Auf den kommenden Fahrplanwechsel werden die gekürzten finanziellen Mittel noch keine Konsequenzen haben. Der VVL wird nun die geplanten Sparmassnahmen zusammen mit den Transportunternehmen konkretisieren und im ordentlichen Bestellverfahren auf den Dezember 2015 umsetzen.

Weitere Infos

Fahrplan 2015 www.vvl.ch/fahrplan2015
Neuer Tarifzonenplan www.passepartout.ch/2015
Zehn Jahre S-Bahnen www.vvl.ch/s-bahn

Beilage

Alle Änderungen Fahrplan 2015

Auskünfte

- Für Fragen steht Ihnen **Christoph Zurflüh** (Sprecher Verkehrsverbund Luzern) zur Verfügung.
Telefon direkt: 041 228 47 23 Email: christoph.zurflueh@vvl.ch